

Den »Freischütz« auf Deutschlands größter Naturbühne erlebt

Luisenburg und vieles mehr: Jüngste Kulturfahrt des Fördervereins Wölfersheimer Schulen führt ins Frankenland

Wölfersheim (pm). Seit 22 Jahren organisiert Christa Diether als Kulturbeauftragte des Fördervereins Wölfersheimer Schulen Busreisen, in deren Mittelpunkt jeweils eine Musical-, Opern-, Theateraufführung oder ein Konzert steht. Mitfahren können alle Interessierten, der Erlös kommt in vollem Umfang der Jim-Knopf- und der Singbergschule zugute.

Voller positiver Eindrücke kehrte jetzt eine 43-köpfige Reisegruppe von einer viertägigen Tour ins Fichtelgebirge zurück, die neben einem abwechslungsreichen Programm (Bayreuth, Waldsassen, Bad Alexandersbad, Bamberg) auch hinsichtlich geselliger Anlässe und kulinarischer Leckerbissen fränkischer Prägung keine Wünsche offen ließ.

Den Höhepunkt der kurzweiligen Reise stellte der Besuch der Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel mit dem »Freischütz« von Carl Maria von Weber in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen dar. Die größte Naturbühne Deutschlands scheint für diese von Horst Otto Kupich inszenierte Opernaufführung wie geschaffen.

Ob nun beim einzelnen Besucher das Naturmilieu und die anspruchsvolle Choreografie oder etwa die lyrischen Elemente in den Arien und der anheimelnde Reiz dieser teils volkstümlich anmutenden Musik besondere Beachtung fanden – die Aufführung hinterließ bei allen Besuchern tiefe Eindrücke.



Die Reisegruppe vor der Stiftsbasilika Waldsassen.

(Foto: pv)

Dem Intendanten, dem Dirigenten (Michele Carulli) und dem ganzen Ensemble mit internationaler Besetzung dankten die 1500 Besucher mit herzlichem Szenen- und langem Schlussapplaus.

Die Leistung der Kulturbeauftragten des Fördervereins würdigten die Teilnehmer der Fahrt – das abwechslungsreiche und sehr informative Programm war ebenso bestens ge-

lungen wie auch die Auswahl des Hotels in Bad Alexandersbad.

Der Vorstand des Fördervereins sprach Christa Diether für ihre Mühe, ihr Organisationsgeschick und ihre Aktivitäten für die Schüler der beiden Schulen über zwei Jahrzehnte seinen besonderen Dank aus. Christa Diether ihrerseits war mit der Fahrt und den Teilnehmern überaus zufrieden.